



Tanja Susanne  
Woll

**Ergotherapie**

**Gestaltungstherapie**  
**Klinische Kunsttherapie**

### **Verordnungsweg**

Ergotherapie ist als Vertragsleistung der gesetzlichen Krankenkassen unter den Heilmitteln eingeordnet.

Sie erfolgt auf dem Heilmittelformular Nr. 13 und kann vom Arzt oder psychologischen Psychotherapeuten verordnet werden.

Die Verordnung muss enthalten:

- Heilmittel:  
Psychisch-funktionelle Behandlung oder Hirnleistungstraining
- Behandlungsfrequenz
- eine Diagnose mit ICD-Verschlüsselung sowie Leitsymptomatik und Diagnosegruppen EN1, EN2, PS1, PS2, PS3 oder PS4

**Kassenzulassung für alle Kassen**

### **Vita Tanja Susanne Woll**

- seit 1991 Ergotherapeutin
- tiefenpsychologisch fundierte Weiterbildung zur Kunst- und Gestaltungstherapeutin DAGTP e.V.
- langjährige stationäre Berufserfahrung
- zahlreiche Fortbildungen in den Bereichen Sucht und Psychosomatik
- Heilpraktikerin für Psychotherapie



## Therapieschwerpunkte:

- psychisch funktionelle Ergotherapie
- Hirnleistungstraining
- klinische Kunst- und Gestaltungstherapie

## Diagnosen und Indikationen:

- affektive Störungen wie z. B. Depressionen
- Angst- und Zwangserkrankungen
- Persönlichkeitsstörungen
- Schmerzsyndrom
- Essstörungen
- Belastungsreaktionen
- Anpassungsstörungen
- psychosomatische Erkrankungen
- Demenzerkrankungen

## Klinische Kunst- und Gestaltungstherapie

Die vielfältigen Methoden der Gestaltungstherapie ermöglichen es mir, eine individuelle, schöpferische Entwicklung anzuregen.

Es geht nicht darum, ein Kunstwerk zu erschaffen.

Dieses anfänglich nonverbale Gestalten wird durch die Nutzung von handwerklich-kreativen Materialien (Papier, Farbe, Modelliermasse) in einen beginnenden individuellen Gestaltungsprozess geführt, in dem sich Unbewusstes symbolisiert, seelische Gemütszustände spiegeln und sichtbar werden.

Gleichzeitig werden Verhaltensmuster und Handlungsimpulse kreativ und nonverbal ausgedrückt und erfahren.

Gemeinsam mit den Patient\*innen integriere ich in der folgenden Reflexion die materialisierten, inneren Bilder und Phantasien.

Durch die Verwendung spezieller Fragetechniken und Impulse wird für den Patient\*innen Unbewusstes begreifbar, verstehbar und integrierbar.

Der Dialog mit dem Patient\*innen ist jederzeit ressourcen- und lösungsorientiert.



## Schwerpunkte der therapeutischen Arbeit und mögliche Therapieziele:

- verbesserter Zugang und Umgang mit eigenen Gefühlen, Emotionen, Affekten und Bedürfnissen
- Verbesserung der Kontakt-, Kommunikations- und Interaktionsfähigkeit
- Stärkung von Selbstvertrauen, Selbstakzeptanz und Selbstbewusstsein
- Erhalt und Förderung von Selbstständigkeit und Eigenverantwortung
- Verbesserung der Beziehungs- und Bindungsfähigkeit
- Nachreifung und Förderung von entwicklungspsychologisch wichtigen Fähigkeiten wie Autonomie, Identität und Selbstwert
- Stärkung von Merkfähigkeit, Konzentration und Aufmerksamkeit
- Förderung situationsgerechten Verhaltens und arbeitsrelevanter Fähigkeiten wie Pünktlichkeit, Flexibilität und Selbstorganisation
- Stabilisierung von Antrieb, Ausdauer, Belastbarkeit und Motivation

## PRAXIS FÜR ERGOTHERAPIE GESTALTUNGSTHERAPIE KLINISCHE KUNSTTHERAPIE

**Tanja Susanne Woll**

Kaiserstraße 20 · 66386 St. Ingbert

mobil: 0163/9157069

gestaltungstherapie@gmx.de